perichtet ift gegen eine Bereinigung bon Louten, die unter ben R. A. 3. gegenüber anzuwenden beliebte. Alfo, die "Freiheit" geschäfte betreiben. hier ift einmal ein Selbstbekenntnis, wie es nur in Momenten außerfter Eriftengbebrohung jum Borfaein tommen tann, wenn Rudfichten auf den außeren Schein wine Rolle mehr fpieleu.

Das mabre Gelbst ber "Freiheit" ift ja auch me in hüllenloser Radtheit jum Ausbrud gelangt wie in biefen Kagen, wo bie unvermeibliche Stellungnahme jur Dritten ale gur Debatte fteht. Und man muß es ben "Freieit"-Rebatteuren laffen: Das Arfenal an Luge, Beuchelei Bemagogie, Berleumdung und Massenbetrag, das ihnen zur Berfügung steht, ist ausreichend, um jedem anständigen Pro-Letarier für immer das Gewerbe der Bolitik zu vereieln. In ihrer Tobesangft greift die "Freihelt" nach Bunbesgenoffen wo fie nur immer folde zu finden glaubt. Bald ift es ber "Borwarts" — auch eine Konturrenzorganisation! — Bald es die ftodtonfervative "Boft", bas Organ ber beutschen Schwerinduftrie, bann wieber gitiert fle Mary und Engels Liebtnecht und Bebel als rettenbe Engel herbei. Ja, um ben Teufel mit bem leibhaftigen Satan auszutreiben, vergißt fi fich fogar foweit, uns, die R. A. B. D., als Kronzeugen für ihre Angft vor Mostan anzurufen. Diefen Leuten ift in der fceibung berumzutommen, die ihnen fo ober fo an ben Krager geht. Sehr fpaßig ift beilpielsweise, mit welcher Demagogie ber "Freiheit"-Redakteur Gugen Brager zu Berte geht, um bie unausbleibliche Spaltung zu bistrebitieren. Er fcreibt:

Man fieht auch weiter, wohin biefe organisierte Spaltungs-erbeit führt: zur Tötnug bes selbstänbigen, freien Dentens, zur Berhinderung einer eigenen Urteilsbildung, zur geistigen Ab-angigleit der schlecht unterrichteten Arbeiter von den Glaubens-ägen einer Berliner Zentrale. Die Mossauer Kirche hat ihre Die Spaltung bes Broletariats marfchiert in erfreulichfter Beife. Marg und Engels, Lieblnecht und Bebel, die ble Ginigung ber Arbeitertlaffe als die Borbebingung für ihren Sieg über ben Rapitalismus bezeichnet haben, mandern in die Galerie für Altertumer!

Alfo bie Spaltung führt angeblich jur Totung bes felb tanbigen, freien Dentens, jur Berhinderung einer eigenen Urteilsbildung! Zwar ist das Gegenteil richtig, da jest ge-rade durch die Rotwendigkeit, sich für oder wider die Dritte Internationale gu enticheiben, auch ber lette Proletarier ge zwungen wird — zu eigenem Nachbenken und zu eigener Urteilsbilbung; aber ber besorgte Herr Prager fürchtet, bie Schlecht unterrichteten Arbeiter" fonnten unter die geiftige Abhängigkeit einer Berliner Zentrale geraten, d. h. sie könnten die bisherige geistige Abhängigkeit von der Demagogie der "Freiheit" mit der Abhängigkeit von dem Opportunismus der Crispien, Däumig und Baul Levi vertauschen. Daß schließlich Mary und Engels, Liebtnecht und Bebel als Apostel Einigung ber Arboiterflaffe apostrophiert werben, tann eben fo wenig überraschen, wie das plumpe Manover, die Einigun bes Proletariats als Rlaffe, die unfer aller Biel ift, mit ber Ginheit ber Barteiorganisation ju identifizieren. Es ift jedenfalls richtig, bag die Ginigung ber Arbeiterflaffe als die Borbebingung für ihren Gieg über ben Rapitalismus bezeichne wird, aber es ift zweifellos falich, bag ber Sieg über ben Rapitalismus erfochten werden fann mit einem Führertum, bas dem Rapitalismus, wie es jede Beile der "Freiheit" beweist, innerlich verbunden ist. Die Einigung des Proletarats hat barum zur Boraussehung die rudsichtslose Ausmerzung aller jener Elemente, die fich in ber Pragis als Gegner ber

Bie gefagt, in ihrer Bergweiflung berfallt bas Bentralorgan ber U. G. B. fogar auf die Unberichamtheit, in ber

Seuche ober an der Revolution sterben? — Die Schritte der Die Töchter des Belias; sie zerstüdt die Menschheit, um sie zu derschen sind langsam, man kann sie nur nach Jahrhundersten zählen, hinter jedem erheben sich die Gräber von Generas Erde aus den Wellen der Sintslut, mit urkräftigen Gliebern tionen. Das Gelangen zu den einsachsten Ersindungen und sich erheben, als ware sie zum ersten Male geschaffen. Grundsätzen hat Millionen das Leben gekostet, die auf dem aus Dantons Cod. Bon Georg Buchner. Es scheint in dieser Bersammlung einkge empfindliche Wege starben. It es denn nicht einsach, daß zu einer Zeit, wo der Gang der Geschichte rascher ist, auch mehr Menschen tonnen. Gintge allgemeine Betrachtungen über die Berhält-

möglich macht. Der gute Mann, der das auß Frage der Dritten Internationale die K. U. B. D. zu Hilfe damit ist noch lange nicht die kaatsanwaltliche Unvergebracht hat, scheint überhaupt die ganze Rest zu rusen, und bei dieser Gelegenheit wird sogar die Wethode heit zu rechtsertigen, die sich erdreistet, einen Kommuni des Todichweigens ab acta gelegt, die man bis bato erbreiftet fich, aus unferem Leitartifel "Wir und bie Dritte Internationale" (Dr. 129 ber R. A. 3.) einen Abjat zu gitieren, in bem wir die Gelbftandigfeit unferer Bartei und Respettierung unseres Barteiprogramms als die Boraussehung unserer Stellungnahme jur Dritten Internationale formu-lierten. Sie leiftet fich dann folgende Anmertung:

wir fieben nach wie vor in scharfer grundsablicher Gegner-schaft gur Theorie und Bragis biefer Bartet, — aber bas eine wirb man gugefteben muffen, bag ihr Standpuntt in ber Fra ber 3. Internnale würdig und tonfequent ift. Ihre Delegierte haben, getreu bem ihnen erfeilten Mandat, die Berhandlunge in Mostau auf ber Grundlage bes Brogramms ihrer Barte unter Bahrung ihres Selbstbestimmungsrechtes geführt, und haben auch nach bem Scheitern ber Berhandlungen fich auf b einzig richtigen Standpuntt gestellt, bag nicht ber Rotau bor Ros fau, sonbern bie Ausgleichung ber bestehenben Meinungsverschie-benheiten, unter Berücksichtigung ber Besonberheiten, jedes ein-gelnen Landes, erft ben Boben für eine aktionsfähige Interna-

Bir perbitten uns eine anertennenbe Rritit bon eiten der "Freiheit" ein für allemal. Db unfer Standpunt marbig und tonfequent ift, tann nicht von Leuten Intonfequenz das Leitmotiv ihres Handelns bildet, wovon fie gerade in ihrem beispiellosen Berhalten gegenüber der Internationale vor aller Deffentlichfeit Beugnis abgelegt derrichaften ins Stammbuch ichreiben: Sie ftrauben fich gegen en Anichlug aus Furcht por bem Bebanten, gu reboluionarem Sandeln gezwungen zu werden, weil fie eine abwartende Saltung ein gegensiber dieser 3. Internatio-Dpportunismus, der bereits auch bort feine Schwingen regt. Bir üben alfo Rritif an ber Bolitit bes Rongreffes und bes Erefutiviomitees ber 3. Internationale als Revolutionäre, die "Freiheit" aber und ihre Anhänger abotieren den Anjchluß an Mostau als Konterrevoluion are. Das ift ber Unterschied zwischen jenen und uns. Ind diese Erkenntnis bedeutet für uns, daß wir Organe wie die "Freiheit" und ahnliche, für weit gefährlicher halten, als bie ausgesprochen burgerliche Breffe, und barum werben wir gegen fie immer wieder jum Schlage ausholen, fo oft es fich als notwendig erweift.

Politische Rundschau. Kommunisten sind Kriminalverbrecher.

Unfer Benoffe Frang Jung ift auf Beranlaffung ber Staatsamvaltichaft Cughaven am letten Conntag verhaftet und nach Curbaven transportiert worden. Wie wir erfahren, wird Genoffe Jung wie ein Rriminalverbrecher bebandelt und foll mobl auch als folder abgeurteilt werben. Borin bestand nun fein "Berbrechen"? Er ift im Auftrage ber Rommuniftis fchen Arbeiterpartei Deutschlanbs nach Rugland gegangen, um bor ben Rorperichaften ber 3. Internationale bie Intereffen unferer Bartei ju vertreten. Um möglichft raich mach Rugland zu gelangen, hat er hierzu ben zu einer Fahrt nach 3sland bestimmten Fischbampfer "Senator Schröder" benutt, nachbem fich die jum Teil aus Rommuniften beftebenbe Befatung bereit ertlart hatte, nach Archangelft zu fteuern. Bon einem Schiffsraub" fant gar feine Rede jein, ba dem Genoffen proletarischen Revolution betätigen. Erst wenn diese freis Jung lediglich daran gelegen war, in seiner Eigenschaft als willigen und unsreiwilligen Handlanger bes Kapitals politisch Kurier so schnell als möglich nach Rußland zu kommen. unschäusen der Arbeiterunschälch gemacht sind, ist an eine Einigung der ArbeiterUasse gesagt, in ihrer Berzweislung verfällt das Zentralwollen wir ihr natürlich die Gelegenheit, die preußische Justig wieber einmal einer Blamage auszusehen, nicht verjagen. Aber

Buchstaben bes Strafgesethuches in Konflitt gerät, ber Rategorie ber Kriminalverbrecher einzureihen. Die bürgerliche Justiz kann natürlich auch sehr milde sein, wenn es sich um — wirkliche Berbrecher handelt! Man benke an Marloh und herrn v. Kessel! Die hatten ja auch nur einige Dubend Morde auf dem Gewissen! Aber diese herren waren erprobte Stüten ber bürgerlichen Gefellschaft. Kommunisten dagegen find von Daufe aus - Priminalverbrecher und als folde an

Die Gebeimdiplomatie in der U.S.P.

Der Efel großer Daffen bes Broletariats bor ber Bartei instanzenwirtschaft, die nur durch Bergewaltigung dieser Massen ihre Existenz ermöglicht, ist nur zu ertfarlich. Eineinhalb Jahre U. S. B. haben unvergegliche Brandmale aufgeprägt. Aber diese Diggeburt kann noch im Tobe nicht lassen von ihrem Sandwerk. Ob Dittmanner ober Daumlinge, gang gleich; nur in ber Richtung verschieben, find ihre Dethoben die gleichen. Die Tragit liegt nur barin, bat jene Maffen, die augenblidlich glauben, durch flares Befenntnis jur 3. Internationale, b. h. jur Aftivität, ber Führerbiftatur zu entgehen, benen es ernst ist um die revolutionare Spartafuszentrale begeben, in bem fie über furz ober lang berzweifelter zappeln werden, als hinter dem Gitter der U. S. B.-Kapitalisten. Wir druden heute ein Dotument ab, das für fich fpricht und zeigt, wie fich bie "revolutionare" Bebeimbiplomatie die freie Entwidlung und freie Entscheidung

U. S. P.D. Bezirt Teltow-Beestow, Stortow-Charlottenburg Buro Reutolin, Redarstraße 3, Telephon: Reutolin 1894. Abschrift.

Es ift bringend notwendig, bag alle bie Mitglieber, bi Gegner der Mosfauer. Aufnahmebedingungen find, in den ein-zelnen Orten zusammengefaßt werden. Bor allem muß in jedem Funttionare, foweit fie Gegner ber Bebingungen find, muffen umgebend zusammentreten und bie Organisation am Orte burch Befonberer Bert ift barauf gu legen, alle Mitglieben liften in die Sande zu betommen und behalten, fie ja nicht ber tage haben, ift fofort alles in die Bege gu leiten, um bis babin bon Mund gu Dund und in fleinen Birteln unfere Unficht gu verbreiten. An ben Tagen ber Urwahl felbft muß alles gur Bahl herangeholt werden, was gegen die Bedingungen ift, rest Baft tettzunehmen, muß bon benen geschehen, die im Begirt ober Eruppe Bescheib wissen und die Mitglieder genau tennen,

auch deren Stellungnahme und Wohnung.

Denkt baran, daß die Gegenseite mit großer Energie und mit Hochbrud arbeitet, wir mussen aus unserer Reserve herans, es ebenso tun, und zwar sosort. Sorgt auch dafür, daß der Gegenseite keine Kassen, tein Geld in die hände fällt. Darum fofort ans Bert, aber geht borfichtig und prai

Dacht und umgebend Mitteilungen borüber

R. P. D. und U. S. P. - gegen die Gewerkschaften.

beichäftigte fich fürglich mit ben Borgangen anläglich bes Metallarbeiterlampfes. Die Fraltionen ber II. G. B. und ber R. B. D. fclugen gemeinfam eine Refolution bor, in ber

"Die Rieberlage bes Graß-Berliner Broletariats, gurudzuführen auf bas Berjagen ber gewerfichaftiden In-ftanzen ber Arbeiterschaft, gibt bem Broletariat bie flare-

Runft und Wiffenschaft.

ch zusammengeschlossen werden können.
de Organisserung und Führung der entscheidenden
je des Proletariais gegen das Kapital muß erfolgen
— auf jederzeitigen Rüdrus — gewählte Funktioder proletarischen Revolution. Die Organisation dieser Kümpfe taken nur auf ber Grundlage ber Betriebe geschehen. In diefer Form ist das Broletariat zusammenzusassen zu einheitlichen Kampfjormationen, deren Aufbau sosort und umsassend über das ganze Wirtschaftsgebiet Deutschlands

Das Ringen ber Arbeiterflaffe um ben Coalglismi nuß erfolgen unter ber Barole: Alle Racht ben Raten, eren Fundament bieje revolutionaren Rampfesformationer

im Rahmen biefer Rampfesorganisationen um bas reine Ratespitem tein Blag mehr ift für Organisationen bes Pro-letariats, die nicht Mittel und Ansbrud des reinen Rategitems find, fondern an ben alten und unwirtfam gewor Dieje Resolution fand einftimmige Annahme.

Gegen die "Freiheit" waren zuvor scharse Angrisse gerichtet. Ein Redner bezeichnete sie als das Organ des änherhen rechten Flügels der U. S. B. Es wurde beschlossen, ein Flugdlatt herauszugeben, das gewisse Mitteilungen, deren Ausuchme die "Freiheit" abgelehnt hatte, verbreiten

Der erstaunte Leser fragt wahrscheinlich mit Recht nach bem Datum biefer Rejolution. Denn bag die R. B. D. und gar die linke U. S. B. einmal die Bertrummerung ber Bewerkschaften proflamiert hatten, klingt heute beinahe wie ein Marchen aus uralter Beit. Dabei ift noch fein volles Sahr ins Land gegangen, daß die chronischen Umfalltandidaten ber U. S. B. und L. B. D. mit tolossaler Lungentraft gegen bie Gewerkschaften zu Felde zogen. Obige Resolution ift am 12. Rovember 1919 von ber felig entichlummerten Bollberjammlung der Groß-Berliner Arbeiterrate angenommen worden. Dag die Daumig und Richard Muller nach rechts abschwensten, ift vor allem Schuld ber Spartalus-Leute, die fich auf Befehl von Mostan für die "Revolutionierung" der Bewertichaften zu begeistern entichloffen. Rein vernünftiger Menich tann ichlieflich von den linken U. S. B.-Sauptlingen berlangen, daß fie fich spartafistischer gebarben sollten als Spartafus selbst. Aber es ist immerhin interessant, alte schon bergilbte Zeitungspapiere wieder aufzustöbern. Wir wollen auch in Bufunft baran festhalten jum Rugen und Frommen ber deutschen Revolution und - jur Blamage ber deutschen

Der "Bieler Vorwärts" über die italienischen Gewerkschaften.

In einer Untersuchung über ben Berlauf ber großen "Bieler Bormarts", bas Organ ber Kommunistischen Bartei ber Schweig, ju folgendem Schluß:

Das italienische Broletariat wird aber erfahren, baß zuerst bie Stunde ber D'Arragona und Ronforten im Gewertichaftsbunde ichlagen muß, bebor bie lette Stunde ber Bourgeoif chlagt. Rag nun biefe offiziell bie Kontrolle ber Probuttio wird gewungen, felbständig au handeln, wird bie Subrer bon D'Arragona auf bie Geite Schieben und im bewaffneten Aufftand die Bourgeoifie überwinden. Die Bolichewili werben baraus auch etwas lernen, werben vielleicht mehr fich mit ber relativen Röglichfeit ber Revolutionierung ber Gewertschaften befaffen und wieber zur absoluten Rotwendigfeit ber Bilbung ber politischen Arbeiterrate schon vor ber Revolution zurudtommen. An Stelle oberflächlicher Brojchiren über "Kinderkrant-heiten" dürften ohne Zweisel Absagen an das Zenfrum aller Länder tommen. Die Gewerkschaftsbureaukratie der gangen Welt muß gertrümmert werden. Die Arbeiterschaft muß diese beseitigen, will sie die Freiheit des revolutionaren Kampses er-

Die Abjage an bas Bentrum aller Länder ift allerdings eine Borbebingung für den Sieg der internationalen Rebo-lution. Leider besteht gurgeit in Mostan die Tendenz, bas bon den "opportunistischen Führern" gereinigte Bentrum aller Länder in die 3. Internationale hinüberzugiehen. Die tonsequente Abjage an die Bentrumsparteien murbe für Deutschland bedeuten die Reinigung ber revolutionaren Borbut bon ben sührenden Clementen, die in der Linken U.S. P. und im Spartakusbund vertreten sind. Was die Bertrümmerung der Gewersichastsbureaukratie anbelangt, so ist dieser Gedanke Betrieb sich Nachhilsestunden geben zu lassen in Geschichte eine Allusion, solange man meint, durch Beseitigung der gegenswärtigen Gewerkschaftsbureaufratie die Gewerkschaften selbst "revolutionieren" zu können. Rur die Zertrümmerung des gesamken Gewerkschaftsapparats macht die Bahn frei für die Entwidelung der proletarischen Revolution.

Die Pazififten.

licher Bolitik. Dieser Fehler in der Struktur der modernen Welt, Die Berson des Berstorbenen konnte noch nicht sestellt werden ber unüberbrudte, ja wachsende Gegensat zwischen ihrem staat-lichen und ihrem wirtschaftlichen Ausban, war die Ursache des Die Gemeinde Ablerdhof kann jeht in ihrer Dorschronis

Ganz recht, wir Warzisten sagen sast genau dasselbe: bie Birtschaftsentwickung der kapitalistischen Epoche hat die Ansänge einer Weltwirtschaft geschaffen. Die Entsaltung von Technik, Berkehr und internationaler Arbeitsteilung, die das Ergebnis der bürgerlichen Birtschaft ist, kommt nun in Widerspruch mit der politischen Gestaltung der bürgerlichen Welt, nämlich der Zusammensassung in Kationalsbaaten.

Rur glauben wir nicht, daß es sich hier um einen "Konstruktionssehler" handelt. Denn diese Welt mit ihrem Widerspruch internationaler Wirtschaft und nationaler Bolitil ist von niemand "konstruiert" worden, sondern sie ist das Ergebnis eines anarchischen, von Menschen nicht beherrschten, son-dern nur durchgeführten historischen Prozesses. Und wir wissen, daß dieser Widerspruch vom Bürgertum, das ihn aus sich herausgetrieben hat, nicht gelöst werden kann, daß erst die Welt-kommune der Arbeitenden aller Länder, erkämpst durch den Sturg bes Brivatsapitals aller Länder, die Bollenbung ber Beltwirtschaft und das Aufhören der Kriege bringen kann.

Bis dahin aber ist Bazifismus gleichbedeutend mit Schwächung des Kampswillens der Arbeiterschaft, gleichs bedeutend mit Berrat der proletarischen Revolution an den sogenannten Böllerbund, an ben Ausbeutungstrust der stärt-sten und raubgierigsten Kapitalistenklasse der Welt.

Deutsche Jurifterei.

Die Bourgeoifie rühmt an ben beutschen Juriften und Rechtslehrern stets Objektivität und folgerichtiges Denken. Dieses solgerichtige Denken besähigte fie jeinerzeit bie Bergepalfigung, Belgiens als zu Recht erfolgt zu beweisen. Zu Recht wurde Lieblnecht aus bem Anwaltsstande ausge-stoßen, zu Recht erkennt in diesem Augenblic das Ehrengericht der Anwaltkammer Düsselborf auf Ausschließung des ommunistischen Rechtsanwalts Lamp aus dem Anwaltstande vegen feines Berhaltens bei ben Margunruben. Lamp foll igenmächtig bie richterlichen Beamten, die er für abgesett erflarte, aus ihren Arbeitsraumen vertrieben, einen Beitungsbetrieb beschlagnahmt und eine eigene Zeitung herausgegeben

Wie es in Wahrheit um die Denkfähigkeit und das Rechtz-empfinden dieser Zierden beutschen Geistes bestellt ist, boku-mentiert geradezu verblüffend der Aussah des Geh. Justizvats Born (einer befannten Leuchte ber Biffenichaft) in ber Deutiden Juriften Beitung. Diefer Berr beichaftigt fich mit bem Friedensvertrag und streut folgende tieffinnigen Bemerfungen aus:

ein bolltommener Betrug gegenüber ber materiellen Berein barung mit Bilson. Darum mußten und tonnten wir ihn juristischen Barum musten und tonnten wir ihn juristischen Geneden Bebolution wehrlos und damit rechtlos gemacht. Aus diesem Grunde ist die Revolution das größte Berbrechen, das jemals am deutschen Bolle begangen wurde."

Soll man mehr über den logischen Bollichsinn stannen, der

pler mit einem toftbaren Sprung Baffenftillftand und Revolution in Zusammenhang bringt ober über ben 3biotismus und die Albernheit Krieg, Wassenhillstand usw. überhaupt als in Anspunch. Die Spitäler besinden sich trot aller Schwierigsiuristische Fragen auszusassen, während es doch reine Wacht fragen siehen. Wahrscheinlich hat der Herr Justigrat doch gelegentlich der Ludendorfserei in Brest-Litowst Silfsmitteln ist sehr mangelhaft und ost sehren so elementare doch gelegentlich der Ludendorssere in Brest-Litowst den Betrug juristisch als deutsches Recht kennen gesernt. Aber weiter. Her Juristisch als deutsches Recht kennen gesernt. Aber weiter. Her Juristisch als deutsches Recht kennen gesernt. Aber weiter. Her Juristisch dem Friedensschließ der Berjailler Bertrag Birkung dieser endlosen Kriege, die die Ukraine auf eine Birkung dieser endlosen Kriege, die die Ukraine auf eine Stufe gebracht haben, auf der sich Deutschland nach dem Dreißeiglichkrigen Priese seinen auf die ukrainischen Bereite

gu Recht.

"Gesehe", sagt er, "müssen durchgesährt werden. Wögen wir ihren Inhalt noch so hart verdammen, mögen wir ihre Entstehung als durch Zwang, Irrium, Betrug verursacht verureilen, mögen wir sie sür unsittlich im höchsten Grade und sür verderblich die die Ausgehaung unseres Daseins erachten: die Organe des Staates müssen die Gesehe aussühren und der im Staat Lebende bleibt immer der Staatsgewalt "untertan".

Rach dieser samosen Recht sertigung jeder roastionären Gemeinheit ist es nicht verwunderlich, daß der Herr Justizrat als un sittlich und sonit un aus siührbar der Ausschlassen

forderung jur Auflofung ber Ginwobnermebren

und Defonomie.

Die Beborde als Urbeber eines Mordes.

Die Bourgeoisie weiß durch ihre eigenen Statistisen, daß die Möglichkeit der Weiterexistenz einer kapitalistischen Wirt-schaft verknüpft ist mit dem Tode mehrerer Millionen Prole-tarier. Die Not und das Elend Hunderttausender Arbeitskofer

Gezeichnet sormuliert.

Denn ber Krieg hat für jeden, der sehen will, llargestellt, daß bente eine greisbare und donernde Ursache such der furchtbarer Konsstlitte gibt; nämlich einen jeht ganz offendar gewordenen, immer tiefer einschmeidenden Konstruktionssehler der modernen Welt: die Berknotung ihrer weit über den Rahmen irgend eines, auch des größten Einzelstaates hinlausgewachsenn Produktions und Austauschtätigkeit mit den Wirrungen partikualrer, einzelstaates

Umständen gar für Mundraub, der selbst nach dem bürgerlichen Gesetz straffrei bleibt, die Todesstrafe verhängt. Das Beispiel des herrn Ebert, der Bergleute wegen Sigentumvergehens gesehlich morden ließ, macht Schule. Was sagen die Adlershofer

Husland. Das Wüten der Konterrevolution

in der Ukraine.

London, 21. September. (Rosta, Wien.) "Dailh Herold" erhielt von seinem russischen Berichterstatter folgenden Be-richt: Die Utraine ist ein aus blutigen Tränen und maßloser Berelendung errichtetes Dentmal jenes Entichluffes ber ruffifden Rommunismus zu gestatten, fich in Frieben zu ent-wideln. Die einander folgenden Wellen ber vorletten und gebungenen Invasionsheere und der Bürgerkrieg haben schreckliche offenen Wunden zurückgelassen. Städte, wie Fastow Brussillow, Tschertassi, sind Ruinen, gleich ben Städten in Rordsvankreich. Andere Städte, wie Radomys, find von det judischen Bevölkerung ganglich geraumt. Es muß festgestells werben, baß die Juden durch Bogrome, die Denikin, Betljura und die Bolen veranstalteten, ganglich aus den fleinen Städten vertrieben murben und fich in bie wenigen größeren Bentren begeben haben, das heißt jene Juden, die nicht durch die Massaler und den Hungertod als Folgen mäßigen Schätzung find über 200 000 Menschen ben Bogromen zum Opfer gefallen. Roch mehr find umgekommen, weil sie insolge der Bogrome sich selbst überlassen werden mußten. Es waren dies meistens Borgevis, Kaussente und Sandwerter mit eigenen Läben. Die westlichen Bourgeois opjerten wohls überlegt die utrainische Bourgeoise, um sich vor der eventu-ellen Gesahr eines ersolgreichen tommunistischen Ausbaues in Rugland zu ichugen. Die Bogrome gingen in ihrer Blam mäßigkeit so weit, daß gange Städte von der Lebensmittel gonnene Erziehungs- und Rulturwert wurde von Grund aus wir nach umfassenden Planen geregelt und erfolgreich durch gesührt hatten, ehe wir Kiew verließen, von den Bolen voll ständig desorganisiert wiedergesunden. In der Sanitätsabtel-lung von Niew wurde mir solgendes gesagt: Denilin richtete alle Spitaler jugrunde. Raum hatten bie Sowjets bi alle Spitaler Jugrunde. Faum garten die Solojes die Schäden wieder einigermaßen gut gemacht, als die Bolen kamen. Als die Bolen sich entsernten, Ließen sie alle Spitaler und auch die störigen Ansbalten ohne jede Nahrung oder sonstige Borräte zurück. Diese Ansbalten der Kegierung Berkommen zu erretten, nehmen alle Kräfte der Regierung

Hus der Internationale. Die Kommuniften Bulgariens gegen den Parlamentarismus.

Dreißigjährigen Kriege befand, auf die utrainischen Bauern, die von sedem Eindringling zu Pogromen, Rauben und Plundern aufgefordert wurden, und denen es sehr schwer fallen wird, wieder zu friedlicher Arbeit zurückzusehren.

Trop Lenins "Kindertrankheiten", trop des erbosten Geschreis aller Instanzen, gewinnen die Gedanken der K. A. B. D. überall in der Internationale an Boden. Die K. A. 3. wird heute mit größtem Interesse gelesen in England und Frankreich, in Holland, Italien, Spanien und der Schweiz, in Amerika, Brasilien, in der Tschechoslowakei und anderswo. Jest treten unsere bulgarischen Genossen in der K. B. Bulg in ossener Opposition hervor. Sie geben ein Wochenorgan heraus, an dessen Spihe sie schreiben:

Als Organ der linken Kommunisten in der A. B. B. (engen Sozialisten) stellt sich "Isra" die Aufgabe, die opportunistischen und resormistischen Tendenzen der Bartei, die eine der üblen Folgen ihrer "revolutionären" Ausnutzung des Parlamentarismus sind, zu belämpsen, die Bartei aus ihrem gegenwärtigen Justand des untätigen Wartens, der Histosischeit und Unentsichlossentet auszurützeln und durch den Drang der revolutionär gesinnten Arbeiter von innen auf die Bahn der tatträstigen Massenation zu senten.

Bir begrüßen diese Entwicklung und werden unsererseits alses tun, den Zusammenschluß aller Gruppen der 3. Internationale zu sörbern, die innerhalb einer kommunistischen Internationale rücksichs jeden Opportunismus entlarven und dei stärster Aktivität in den Mittelpunkt ihres Bollen den Gedanken der Selbstbewußtseinsentwicklung des Proles

Eine Rede von St. Just

Bafferfluten gebraucht. Bas liegt baran, ob fie nun an einer haben ber Arieg und die Guillotine. Die Revolution ft wie

Beginnende Klärung in der italienifden Partei.

Mailand, 29. September. Wie der "Avanti" melbet, hat Gragiabei in ber Sitzung der sozialistischen Parteileitung betont, daß eine Spaltung der Partei im gangen Lande unabwendbar sei, um den Rommunisten die nötige Einhelt und Rraise zu ihrer Altion zu geben.

Eine Sigung der Exekutive der 3. Internationale.

Christiania, 24. September 1920. ("Rofta Bien"). Aus Mostan wird vom 23. gemelbet: Am 21. September fanb eine Situng der Exelutive ber 3. Internationale unter bem Borfis von Sinowjew ftatt. Der Bertreter der Kommuniftijden Bartei Griechenlands erstattete einen Bericht, in dem er unter anderem solgendes mitteilte: "Eine selbständige Arbeiterbewegung entstand in Griechenland erst während des letzlen Krieges. Dis dahin sind die Arbeitermassen eine blinde gehorsame Basse in den Händen der bürgerlichen Politiser gewesen. Die Berschlimmerung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter und die russische proletarische Revolution regten die Bildung einer proletarischen sozialistischen Arbeiterpartei an, beren tonstituierender Kongreß im November 1918 stattsand. Im April 1920 fand ein zweiter Kongreß der Bartei statt, an bem der Anschluß an die 3. Internationale einstimmig besichlossen wurde. Die Partei versügt über eine Wochenschrist: "Der Arbeiterkamps" ("Ergatikos Agon"), welche in Athenerscheint. Das Ersuchen des griechischen Delegierten um Aufstein die 3. Internationale wird einstimmig dewilligt. Der Delegierte ber sozialistischen Arbeiterpartei Palastinas (Baole Zion) führt aus, daß diese Bartei ihrem Wesen nach eine Bartei der Werktätigen Palästinas und Aegyptens sei ber revolutionaren Arbeit eingeschlagen hat, aber noch nicht entschlossen genug ift, fich von burgerlich nationalistischen Bor-

Aus Groß - Berlin. Die Verbältniffe in den Waffen- und Munitionsfabriken.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Bu bem Artitel bom 18. 9. 20 in der "Freiheit" über die Berhaltniffe der Deutschen Baffen- und Munitions-Jahrif Bittenau, feben fich die Ausftändigen, welche vor einigen Bochen die Arbeit dort im Baffenbau niederlegten, veranlaßt, dagegen Stellung zu nehmen, da der Artikel in allen Einzelheiten der Wahrheit nicht entspricht. Bor allem besteht die D. 28. Fr. aus zwei Abteilungen, des Augellagerbaues und des Baffenbaues. Im ersteren werden Majdinen bes 3n- und Auslandes produziert, im letteren große Barabellumpiftolen. Run behaupfet bie Belegichaft bes K. L. B., sie habe nichts gemein mit W. B., was doch jedem, der den Betrieb kennt, als direkter Unsinn ein-leuchtet! K. L. B. wie W. B. liegen auf einem Gelände, arbeiten unter einer und berfelben Firma, für beibe Abteilungen be-fteht ein gemeinsames Einstellungsburo, beibe Betriebe erhalten aus einer Bentrale ben Strom, in ber Rantine effen bie Belegichaften aus einem Topf! Und ba will eine mit ber anderen nichts zu tun haben? — Uns ift bas unbegreiflich! Um zu bem Bericht über ben Bejuch ber Arbeitslojen am 17. 9. 20 Grone ber Solibaritat verbient ju haben, indem fie bas Berucht verbreitet, nur ihrer Bebachtfamfeit mare es au banten, daß ber Tag unblutig berlief! Diefes lettere tommt mohl auf unfer Konto, benn wir fahen ja, als wir nach bort tamen, was wir von ber Belegichaft bes R. L. B. zu erwarten hatten,

um Solidarität von ihnen zu sordern, da ste sa mit die ersten waren, welche die Einstellung des Wassenduss seinerzeit sorderten. Als man mit uns durch verschossen Tore verhandeln wollte, wurden die Arbeitklosen durch das unsollegiale Berhalten des Betriedsrats dermaßen erdittert, daß sie sich sewaltsam Eingang in die Fabril verschafften; da sühlten einige von uns die Gewehrläuse der Sipo auf der Brust, und hinter derselben verschanzt stand die Belegschaft des K. L. B. und hätte sich sicher gesreut, wenn einige von uns für ihre gerechte Sache das Pslaster rot gesärbt hätten!

Aber die Mannschaften der Sipo hatten wohl mehr Berschudels sir die Erregung der Arbeitslosen und verhandelten in Ruhe mit uns! Wie gesagt, im großen und ganzen ist es eine Schmach sür das gesamte deutsche Proletariat, solche Genossen wie im K. L. B. der D. W. F. zu haben! Unser Beschwechschied, den Wassenden unterbinden, und es ist Ehrenpslicht jedes einzelnen recht densenden Arbeiters, uns darin zu unterstüßen, nur mit Hilse der großen Masse des deutschen Proletariats können wir unser Ziel erreichen, daß die Fabrilation von Mordwassen bringt!

Die Ausständigen der D. W. F. Wittenau.

Die Ausständigen der D. 28. F. Bittenau.

Aus der Partei. An das Proletariat von Mitteldeutfoland!

Broletarifche Genoffen, Die Konterrevolution marichiert gegen Rate-Rugland, gegen die beutiche, gegen die Beltrevolution. Die ganze internationale Konterrevolution ist auf dem Bege, das internationale Proletariat niederzu-(Paole Zion) führt aus, daß diese Partei ihrem Wesen nach eine Partei der Werktätigen Palästinas und Aegyptens sei ichlagen. Die deutsche Regierung hat längst ihre Reutralität und in ihren Reihen hauptsächlich jüdische, ägyptische und arablische Arbeiter zähle. Aus dem Bericht des Bertreters der Boale Zion ging hervor, daß die Partei den richtigen Beg der Reutralität der deutschen Regierung die weißgardistische Offiser revolutionären Arbeit eingeschlagen hat, aber noch nicht nach Deutschland zu übertragen. Rlaffengenoffen, jest gilt es, zu entscheiben für ober gegen die Revolution, für ober gegen

tannt, fie bat ertannt, daß die Reutralitat umgejest werben muß in Solibaritat. Das tann nur bas Bert ber Arbeiter felbft fein. Die Arbeiter vom Leunawert haben getan, mas notwendig ift, indem fie einen politifchen Arbeiterrat gewählt

Bir rufen nun die Arbeiterichaft bon Dittelbeutichlan auf, dasjelbe zu tun.

Es lebe Rate-Rugland!

Gs lebe Rate-Deutschlanb?

Der politische Arbeiterrat vom Leunamert. Anmert, b. Red .: Der politische Arbeiterrat vom Leuna wert fordert alle in Mittelbeutichland gemählten politischen Arbeiterrate auf, fich burch Ruriere beim politifchen Arbeiterrat bom Leunawert gu melben gweds Ginberufung eines

EMEMENIEMENIEMENIEMENIEM

Ratefongreffes bon Mittelbeutichland.

Genoffen, tut eure Pflicht!

Um Bretumer gu vermeiben, weifen wir barauf bin, bag ber Bflichtbeitrag, ben bie Birtichaftsbezirfe an ben Geichäftsführenben hauptausichuf abzuführen haben, ab 1. Auguft 75 Big, pro Mitglieb und Monat beträgt.

bağ jebes Mitglieb, bas in Arbeit fteht und bis 31. August 20 Duffelborf, Ulmenftr. 51, 1 Erpp., Max Schröber. leine Grundungsfondsmarten gellebt hat, aus ber Bartei aus- Queblinburg, Rarl Schumann, Rramerftr. 11.

welche unter Bebedung ber Sipo bort arbeitet. Bir tamen, | 41121121121121121121121112111211

Versammlungs - Kalender. Grob-Berlin.

Mittwoch, den 6. Oftober, abends 7 Uhr, im Lotal, Berlin, Forfterftr. 36. wichtige Sitzung der Zeitungs-Obleute ber Beziele und Betriebe. Jeber muß an-

Allgem. Arbeiter - Union. Dienstag, ben 5. Oftober, abenbs 7 Uhr, Große öffentliche Boltsversammlung. Thema: "Revolutionierung ober Zertrummerung ber Gewerfschaften." Bogt-Theater, Babftr. 4. Bez. Allgem Arbeiter - Union. Donnerstag, ben 7. Oftober, abends 7½, Uhr, im Lotal Rathmann, Bilhelmftraße 118, Berfammlung aller Buchbrucker, Hilfsarbeiter und fonstige dem graph. Gewerbe Angehörige ber
R. A. B. D. und mit uns sympathisterenden Rollegen.

Ortsgruppe Bamburg.

Diftritt Barmbed. Berfammlung jeben Dienstag bei

Zeitungs-Husgabeftellen der K. A. Z.

Danziger Strafe 71, Lotal Ring. Bornholmerftr. 86, Zigarrengefcaft Jenbreft. Gethjemaneftr. 5. 28. Boller Qugb. ptr. rechts

M., Gethsemanestr. 5. W. Böller Qugb. ptr. rechts.
RD., Balisabenstraße 22, vorn & Trop., Löpert.
RD., Juselandstraße 22 bei Baris, Lotal.
D., Weberstraße 6, Fr. Bos.
S., Schönleinstraße 24, Plättgeschäft.
SD., Staliger Straße 59 c, Lotal Stahl.
SD., Wiener Straße 12, Laben.
SW., Puttkamerstraße 11, Lörich.
SW., Wilhelmstraße 28 (von 2 bis 6 Uhr; außer

Montags). Berliner Bororte.

Bris, Chauffeeftrage 82, bei Mittag. Speniat, Kaiferin Augusta Biktoria Str. 8, Rest. Zülch. Berlin-Salenfee, Rarleruber Strafe 11, bei Robert Reiber. Berlin-Lichtenberg, Befer-Ede, Rronpringenkrafe, Calat

Gürtelftraße 25, Buchhandlung Rathte. Lichterfelbe, hindenburgftr. 48, v. 1 Erpp. b. R. Lehmann, jeden Dienstag und Freitag abends 6 Uhr. Berlin-Mariendorf, Aurfürstenstr. 34, Jugendheim. Berlin-Reufölln, Banierstr. 24, Lotal Gläser. Nogatstr. 50 Erfe Seltestr., Wolbenhauer.

Moyatftr. 50 Gae Gelteftt., Diebenge Nomawes, Plantagenplay Cde Wallftr, bei Schög. Berlin-Bantow, Gaillarbstraße 17, Dof 1 Erpp., Ratbane Berlin-Reinidendorf-Oft, Pantower Allee 39, Lotal

Berlin-Reinidenborf-Beft, Antonienftr. 61, Lolat Schulg.

Rosenthal, Nieder-Straße, Antonienut. 61, Kolm Schulg.
Rosenthal, Nieder-Straße, Bolg.
Rronprinzen-Straße 14, Rreug.
Berlin-Schmargendorf, Breitestr. 51, bei Biernoth.
Schöneberg, Apostel Paulusstr. 33, bei Baum und Sedanstr. 19/20, bei Schünemann, sowie bei den Zeitungshändlern Hauptstr. vor dem "Schwarzen Abler" und

Gde Tempelhoferftr, Berlin-Steglit, Flensburger. Ede Duppelftr., Lotol Bente. Berlin-Legel, Haupt- Cde Schonebergerftr, Lotal Bonbedi. Berlin-Tempelhof, Dorfftr. 45, Befohl-Anftalt. Beibmannsluft, Lotal Schweizerhof. Berlin-Weißensee, Bistoriusftr. 148 (Reller). Berlin-Wilmersdorf, Gasteiner Str. 30, bei Beo Zacketowski.

Riel, Faltftrage 21, 2 Erpp. rechts bei Dethmann.

Berantwortlicher Redafteur: Runge, Bertin. Drud und Berlag: Berlag ber R. A. B. D. Berlin

"Proletarier"

A us. de m Inhalt: Karl Radek; Programm des swialistischen Wirtschaftsaufbaues. Die Beschlüsse des 9 Kongresses der Kommunistischen Partei Russlands. L. Tiotzki; Sowjet-Russland und dabürgerliche Poien. W. Wilenski; China und Sowjet-Russland Churchill als Vertreter (Geheim-Memorandum an Sasonow). Lenia Brief an die Arbeiter und Bauern der Ukraine. Touski; Ueber die Aufgaben der Gewerkschaften A. Swiderski; Lebensmittsliche der Sowjet-Regierung. Die Organisierung des Arbeitsmarktes in Russland W. Kasakewitsch; Zur Frage der Gewinnung von Kalisalzen in Russland. A. Prasalow; Das Schickal der Ural-Industrie. A. Begdanow; Was ist proletarische Dichtung naw 111 ustrationen: N. Lenin. Palast der Arbeit in Petrograd. Monatsschrift für Kommunismus

Aus dem Inhalt: Grun kungen zur Weltpolitik. Einigung der kommunistischen Parteien Deutschl a n d s ? Oestlicher und westlicher Kommuüs-mus Der Parlamentarismus in der proletarischen Revolution Proletarische Erzählungs - Kunst.

Parteigenessen u.Genosinnen! Arbeiter u. Arbeiteriuuen!

Wollt Ihr, dass Eure Genosse in den Gefängnissen nicht verhungern, so sorgt für

rege Sammlungen von Lebensmitteln und rotkerten.

Zentralstelle v. Rathke, Buchhdig Lichtenberg, Gürtelstr 25

Mittwoch, den 6. Oktober, vorm. 11 Uhr

Gr. öffentl. Kundgebung

für Gross - Berlin im Lustgarten

Thema: Wie die Behörden die Arbeitslosen verkommen lassen!

Arbeitslosel Männer, Frauen und Kinder erscheint

II. Oktober 1920.

Rommunistifife

(Kommuniftifche Arbeiter-Zeitung)

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbez. Gross-Berlin

Redaktion u. Expedition Berlin SW48, Alilhelmstr. 28 IV Geöffnet täglich ausser Moutage von 2-6 Abr nachmittage

Der Schrei der Arbeitslosen

Das Heer ber Arbeitslosen wächst in die Millionen hinein! Die Zahl der dadurch mitbetroffenen Frauen und Kinder läßt die Ziffer zu Abermillionen anschwellen: ein furchtbares Menetefel, ein Flammenzeichen, bas vor bas Enbe ber tapitaliftifden Epoche gestellt ift. Das entjetlidite Elend als lette Station auf bem Golgathaweg bes dentschen Broletariats. Es ist das furchtbare Schidsal, daß je deutlicher und drohender der Zusammenbruch der bürgerlichen Wirtschaft — nicht bevorsteht — nein schon da ift, fich fon auswirkt, besto fowerer biejenigen zu leiben haben, benen ja gerabe bie Freiheit aus ber Rnechtichaft, enblich Leben in einer nicht von Ausbeutern beherrschien Belt erst durch biesen Zusammnebruch des Kapitalismus

bereitet werden kann. Bor uns steigt die granenvolle Bi-sion eines geradezu tenstlischen Anstandes auf: Bie sehen den Kapitalisten sett gemästet von den Erträg-nissen glücklicher Rriegs- u. Revolutionskonjunktur, Schieber-gewinne, Balutenspekulation, Bilanzschwindeleien, Millio-när geworden im Ariege durch Berkauf von Rahrungserfakmitteln" an — bie Broletarier, bie bie hungernber musgemergelten Körper nicht kräftigen konnten mit Ei"erfah", mit Suppen "erfah" mit den vielen jeder gefunben Ernährung hahnsprechenden Mitteln, (für deren Berbreitung ein "Erfinder" im Frieden Gefängnis wegen
Rahrungsmittelfälichung, im Krieg das Berdienikrenz befam), reich geworden burch Leber- und Tucherjas, bie fich mit Sunberten von Brogenten Gewinn abjehen ließen und einen großen Abjat icon baburch garantierten, baß fie fa ichnell wieber zerriffen, also ichleunigst erneuert werden mußten. — Bir sehen ben Kapitalisten, Millionar geworben in ber Rachfriegszeit burch ben Ausberkauf Deutsch-lands, burch die Auslieserung ber muhfeligen Arbeit ber Broletarierhande an bie Bourgeoifie ber gludlichen Sieger und Reutralitaaten. Bir jehen biefen Dapitaliften, nie er fich flüchtet binter feinen Reichtum, wie er bereitwillig feine Betriebe ftillegt, weil er fie nicht mehr notig hat, weil er ja genug hat, weil ber Schrant ja voll ift mit Auslandsbevifen, weil es gefährlich ift, vor bem immer brobender erwachenden Gelbitbewußtfein bes Broletariats noch Fabrifen arbeiten zu laffen, um einen Mehrgewinn eden. Bir jehen, wie er fullematifch jeine Daichinen verfauft, die Betriebe ruiniert, wie fie folimmer nicht bie hohenzollernsche Generalität in Belgien und Frankreich ruiniert hat.

Und mahrend bies alles geschieht, wahrend ber Ro pitalift, bas gewonnene Gelb in Sicherheit zu bringen fucht, wöhrend beffen feben wir die bentiche Arbeiterschaft unter bem brobenben Schidfal eines fürchterlichen Binters, eines Binters ohne genugenbe Rahrung, ohne Seigung, ohne Arbeit. Duß man an biefer Stelle noch agen, was bas heift?! Rachbem ber Rapitalismus in finnlofer Sait und Gelbgier, jeber Gingelne nur an fich venkend, jede gemeinsame, kluge Aufbaumöglickleit ver-nichtend, die deutsche Wirtschaft an den Galgen gewirtichaftet bat, bat er nicht nur fich felbit bas Grab gegraben, sonbern broht auch die Millionen ber Proletarier in dieses fengrab, bas nicht weniger grauenvoll ift, als bie Maffengraber eines Beltfrieges, hineingureißen. 3a, fie jollen bie eriten fein, bie gu Grunde geben — ehe ber erfte Rapitalift vor bem wirfligen Ruin Reat, folien Zaufenbevon Broletariern, bon Francu und Rinbern an Entfraf. gung ju Grunde geben! Ceine Egulb, bie Soulb bes Braleteriats ift es, wenn folde Redunnguigtaufgenbewmirb!

lichen Ablauf ber Dinge bie veranafteten Berinche jener Stellen, bie fich noch "Regierung" nennen, jener bermeifelten Bolititanten, Die fich Gebeimrate, Minifterialbireftoren, Staatsjefretar und Minister titulieren, bem brobenb heraufgehenden Gewitter eines zur Tat entschloffe-nen Proletariats vorzubeugen burch Notstandsarbeiten! ein fümmerliches, lächerliches Bort! Die Zeiten ber Lebensmittelerschmittel, der Stoffersahmittel soll abgelöst werden durch Arbeiterersah, durch Ansbauersah! Hier ein paar Siedlungsbauten, da ein paar paar hundert Quadratkilomeier Urbarmachen des Bodens — das soll helsen?? Das hilft nicht mehr als die Flut bon Augidriften und Blataten, bie und um bie Ohren gefolagen werben: "Aur Arbeit tann uns retten". D ja. nur Arbeit tann uns retten - aber nicht die Arbeit für ben Berjug ber Gesundung der kapitalistischen Wirtschaft — glücklicherweise ist die ja gar nicht mehr zur Gesundung zu bringen — nicht die Arbeit also, die das gerechte Schickfal ber bestehenben Bourgeoisseherrschaft noch einmal aufschieben soll, ben Freiheitskampf wieber bis in ungewiffe Kernen bertagen foll. Die Arbeit, bie

Aus dem Sahalt:

Die Brutalität ter Beitungs-Tavitaliften Die gefangenen Rotgerbiften in Bentioland Barteitag ber Deutich-Diterr, Gogialbem. Spartalus bon ben Anffen blokgeftellt

ung allein retten fann, ift jene bie ein. festmitbem Tageber Hebernahmeberbs. litifden Dacht! Erit bann ift Arbeit finnvoll, erst dann planvolles, allmähliches Aufbauen möglich. "Die Befreiung der Arbeiterklasse kann nur das Werk der Arbeiterklasse selbst sein" — biefer alte Mahnruf bekommt immer wieber neue Bestätigung. Und ganz besonders in der Frage der Arbeitslosigkeit, denn Arbeitslosigkeit ift ja gleichsbebentend mit Glend und ber Befreiung aus bem Glend belfen ja jene Borte, bie in unjern Bergen eingehammert werben.

Es war ein hiftorifder Moment, als in bem parlatarifferenben, mit allen Rethoben burgerlicher Dialettie und Beriammlungsichwindel geleiteten "Reichsongreß ber Betriebsräte" bie Erwerbslofen ihren Eintritt erzwangen und fich Gehor verfchafften für ihre Re-

Der Reichsausschuß ber Erwerdslosenräte Deutschlands ftellt m Ramen der Arbeitslosen des Reiches folgende Forderungen n den Betriebsrätelongreß und beautragt, diese Forderungen er Regierung zu unterbreiten und bei ablehnender Haltung

1. Reine Entlassung, teine Stillegung. Ift die volle Fortführung des Betriebes nicht möglich, so ist die Arbeitszeit zu
verfürzen. Die Prüfung der Boraussehungen hierfür steht
den Betriebsräten zu.

Ronfum-Organisationen zu eine Hältnissen der breiten Massen e

5. Sofortige Aufnahme der Beziehungen zu Sowietruftoni ofortiger Eintritt in Berhandlungen darüber, was Deutschlan n Ruhland an notwendigen Waren, Aufland an Deutschlan n Kohlioffen und Rahrungsmitteln liefern kann. Dis zur Erkämpfung einzutreten für nachstehende wirtschaf

bes Lohnes ber Arbeiter in ben Beirieben.

8. Durchgreifende Filrforge in bemfelben Sinne an bie Kriegsbeschädigten.

Richts macht bie tiefen Zusammenhange zwischen Bo-litif und Birtichaft beutlicher als biese Resolution (bie natürlich in einer Kommission als "Naterial" ver-

Eben gerabe weil biefe wirticaftlichen Karbern bie einzigen find, bie wirflich aus ber entfehlichen Rat ber Arbeitslofigfeit herausführen — find fie unr zu erreichen mit dem politischen Sieg. Sie enthalten das Todesurteil der bürgerlichen Gesellschaft, weil es zwischen den Möglichfeiten ber Bernichtung biefer Gesellschaft und ber Bernichtung bes Proletariats fein Sin- und herbalangieren mehr gibt, weil es trop aller Rompromifler im bürgerlichen Lager und im Lager ber Arbeiterichaft feinen Rombromif mehr gibt!

Allerbings barin haben bie ob folder Konfeques entsehten Gewerkichaftshelben im Berein mit ber reakti naren Breffe wolltommen recht: innerhalb ber beitebenb - meil es eben gar feine gorbernngen gibt, bie gleichzeitig finuvoll, gwedmafigunb - burdführbarinbertabita. liftifgen Birtfhaftsform find!

Wir sehen die Morgenräte einer neuen Zeit, aber wir wissen auch, daß der Weg nicht weniger steinig wird durch die Nähe des Zieles — aber tropdem leichter, weil zum Brechen ber letten Hinderniffe nur Entschlossenheit und Mut gehört und das Bewußtjein einer ungeheuren Kraft, die in einem Kassenwisten Proletariat gesährlich — für

Aus dem Inhalt: Das mammenbrechende Polen. Zum russischen Rückzug. Die Beteiligung der kommunistischen Partei an den Parlamentswahlen Deutsch Oest-rreichs. Das spanische Proletariat im sazialen Kampfe. Legalität und Illegalität, Inter-nationale Rundschau. Sozialwissenschaftl. Verlagsbuchhandlung Erich Rathke Berlin-Lichtenberg, Gürtelstrasse 25,

Verlag der K. A.P.D., Bertin SW. 48. Wilhelmstr. 28,4 Tr

nunismus. Heft 35.

Soeben erschienen:

Russische Korrespondenz. Hr. II, August 1920.

Arbeitslofe und Arbeitende!

Raum hat die Bewegung gur Schaffung einer einheitfichen iren Rambjesfront i bon Arbeitenben und Mritslofen durch bie Bahl bon bolitifden Arbeiterraten eingesett, so ist das Bonzentum und der Führerllingel der Gewerkschaften, Betriebsrätezentrale, unterstützt von denen der
rechten U. S. B. D., bereits bemüht, diese Bewegung an
unterdinden und wenn möglich anszurotten. Schon im März
d. Ja. haben sie die verolutionären Parolen mit allen Mitteln sabstiert und konsende edle Bortämbser den Hendersknechten des Großsapitals ansgeliesert. Als vor durzer Beit
die revolutionären Massen der Arbeitenden und Arbeitslosen
gegen die Bergewaltigung der Absigenseer Angellagten zu
demonstrieren deabsichtigten, waren es wieder dieselben Instanzen, die sich gegen die Interessen und Forderungen der
revolutionären Arbeiterschaft wanden; indem sie gegen die Zeilnahme an der Demonstration auf die berwerslichste
Beise agitierten, mit der Begründung, daß unverantwortliche Elemente unter den Arbeislosen einen Ansschaft zu prodozieren beabsichtigten. Gerade das U. S. B. D. Drgan "Die
Kreiheit" leistete Unerhörtes in der Förderung dieser gefett, fo ift bas Bongentum und ber Buhrerttlingel ber Freiheit" leistete Unerhörtes in der Förderung dieser schundigen Bropaganda gegen die berantwortlichen Ber-

Bor furgem versuchte bie Betriebs-Raegentrale fiber bie Ropfe ber politischen Arbeiterrate ber Arbeitstofen hinweg bie Sympathie und Unterftubung ber Arbeitofofen an fich gu reifen und fomit bie Ginigleit ber Arbeitelofen burch beabseigen und somit die Einigteit der Arbeitelosen burch beab-sichtigte Wahl von Arbeitelosenvertretern nach Fächern und Bernsen zu gerstören. Die große Masse der Arbeitelosen lehnte jedoch diese Anmaßung ganz entschleben ab. Die Be-triebs-Kätezenkrale, welche durch diese geplante Bibl das er fie Mal ein reges Interesse für die Arbeitelosen zeigen wollte, mußte zu ihrem großen Leidwesen wahrnehmen, daß die Erwerdslosenbewegung für die Machenschaften von ehrgeizigen oder gewinnstäcksigen Bonzen nicht mehr zu haben ist. Die Behauptung der Betriebsrätzzentrase, daß sie durch diese, ihr letzes Borgeben, ein Rusammenwirken der Arbeitenden und Arbeitslosen herbeisübren wollten, ih lächerlich burchfichtig, ba die politische Arbeiterratebewegung gerade bieses Liel eifrig verfolet. Der Grund bieser großen Besorgtheit um die Arbeitelosen seitens der Betrieberate. ein gang anberer, ffir fie burdans wichtiger.

anntlich ift die Arbeitslofenfürforge bes Magiftrat entells in ben Sanben bon rechtsflebenben U. G. B. D. größtenteils in den Händen von rechtsstehenden IL S. D.:
Leuten, die es bisher verstanden haben, sich die Erwerbs.
losenräte für ihre, die Aftiondsähigkeit der Massen lähmende,
Aleinarheit dienstdar zu machen. Diese Unwesen der Teilnahme an der miserablen Aleinkrämerei ging seinens der
Erwerdslosenräte soweit; daß selbst Mitglieder revolutionärer
Barteien in dem Sumpf dieses kommunalen Wohltätiokeitsrummels unterzugehen drohten. Da sehte eine Rebellion
unter den Arbeitslosen ein; es wurden Aktionsansschüffe
gewählt, welche "revolutionäres handeln" auf ihr Banner
schrieden. Dieser energischen und scharfen Agitation war es
zuzuschen, daß die Arbeitslosen in shren Versammlungen
die Erwerdslosenräte absehten und an ihre Stelle vositische die Erwerbstofenräte absetzeten und an ihre Stelle politisch Arbeiterräte wählten, welche fich sogleich mit den politische Arbeiterräten der Arbeitenden vereinigten zweds Schaffun einer einheitlichen Rambjesfront.
Gelbstverftandlich lebnten bie politischen Arbeiterrate

ber Arbeitslofen von Anfang an jede Kleinarbeit ab und beschränkten sich barauf, burch eine Beschwerbes und Kon-trolltommission die Beschwerben ber Arbeitslosen dem Magistrat zur Kenntnis zu bringen und auf sosortige Beseitis gung der Uebelstände zu dringen. Man wird es leicht verstehen, daß das Borgeben ehren-amtlichen, revolutionärer, volitischer Arbeiterräte ein ganz

Mus Tolffois

"Aufruf an die Menschheit"

Meberall leben amei ober brei von taufend Menfchen fo, baf

Aufenf der revolusionären Arbeiler- and einzige mittel zur Aenderung der Rafe der Erwerbslosen Angestellte betrachtet und behandelt volusion ift der Opportunismus. Hier den Forigang der Research in die feine Angestellte betrachtet und behandelt

Schon die Bestrebungen ber politischen Arbeiterrate auf Erlangung voller Existenz (d. h. ein volles Maß von Nah-rung, Aleidung, Wohnung und anderen Notwendigkeiten) und serner Arbeit für Alle und als liebergangsmaßnahme, und serner Arbeit für Me und als Uebergangsmaßnahme, die Indetriedsehung aller still, legten Betriede. — Diese Bestredungen erregen natürlich Anstol dei dem gesamten Magistrat. So lud man neulich Bertreter der Betriedsörätesentrale der U. S. B. D., R. B. D., R. E. D., die alten Erwerdssosenräte und unseren Astionsansschuß ein, um ansgeblich eine Alärung in der Arbeitslosensrage herbeignissten. Am Ende einer langen Diskusion, während welcher und die Bertreter der Betriedsätesentrale und die rechten U. S. B. D. Bente mit solschen Anschuldigungen und underrechtigten Borwsirsen überhäufen um lediglich ihre einenen rechtigten Borwürfen überhauften, um lediglich ihre eigener Gunden gu berbeden, murben wir aufgeforbert, gemein. fam mit ben bereits abgefesten Erwe'rbs. Lofenräten Bersammlungen einzubernfen, in welden fich bie Erwerhstofenräte verantworten, und wir uns unfere Bahl bestätigen lassen sollten. — Selbstverftändlich lehnten wir biefes Anfinnen glatt ab und gwar aus folgenber

1. Dieje Reuwahl ift nicht im Interesse ber Arbeitstofer eabsichtigt, fondern zweds Durchführung ber Reformpoliti ber Betriebsrategentrale und ber rechten U. G. B. D. mit Rudficht auf bie Bfiniche bes bon ber U. G. B. D. beberrichten Magistrata

. 2. Die Arbeitslofen haben bei ber letten Babl wohl gewußt, warum fie bie Erwerbelofenrate abgesett und bie politifchen Rate wählten.

8. Erwerbslofenrate für die Aleinarbeit bes Magiftrat find nicht notwendig. Dafür foll ber Magiftrat entfprechen befoldete Beamte anftellen.

4. Die Arbeitslofen würben in fchlimmfte Berwirrung geraten, wenn wir ihnen jest mit einer Remwahl tommer wilrben. Das Resultat davon tonnte bochftens sein, daß sie beibe Art Rate fortjagen und die Arbeitslosenbewegung in bie Banbe bon Gegenrevolutionaren geraten fonnte.

Arbeitelefe und Arbeitenbe! 3hr wißt jest, worum fich banbelt. Gollten fich bie alten Erwerbelojenrate, unterflüht von der Betriebsrätezentrale und rechten U. S. P. D.
oder des Magistrats an euch zweds Neuwahl wenden, beachtet sie nicht! Folgt nur unseren Barolen! Ihr habt uns gewählt, und wir treien boll und gang für enre In-

Die politifden Arbeiterrate ber Erwerbelofen

Radforift: In Diefen Tagen ber infamiten Falfon et ber Bilbung ber proletarifden Rate als Organen bes flaffenbewußten Broletariats, muß gerabe von ben Arbeitslofen mit aller Kraft baran festgehalten werben, baß sie zu Bertretern ihrer Interessen nur Rate wählen, die ihre Rot und ihr Elend teilen, die ans ihren Reihen hervorgeben. Sie burfen fich auf feinen Fall einfangen laffen von Inftangen, bie nur bas eine im Auge haben, bie Arbeitslofen als bas ihrem Opportunismus gefährlichste Element von ber Straße zu entsernen. Sie dürsen es auch nicht zulassen, daß ihre Räte durch Einrichtung von Berhandlungsstellen allmählich zu Gewerkschaftssiunktionären begradiert werden, zu Vermittlern zwischen Rapital und Arbeit. Bettelpsennige helsen nichts, sie versläugern nur das Elend, siatt daß es durch geschlossen revolationäre Kräfte beseitigt wird. Das ift baburch nur mög-lich, daß die Räte der Arbeitslofen aufs engste zusammen-geschlossen werden mit den revolutionären Räten der Ar-beitenden. Die Goldarität, das gemeinsame Wollen beider

Bet judgern!

Politische Rundschau

Die Herausforderung des Breffetapitals

Bu ber nieberträchtigiten Kategorie von Ausbentern gehören die Zeitungskapitalisten. Die kolossalen Unter-nehmergewinne, die von den Riesenbetrieben Mosse, Ull-stein, Scherl usw. eingeheimst werden, können nur ermög-licht werden durch eine so schamlose Ausbentung der dort tätigen Arbeiter und Angestellten, daß seldst der "Bor-wärts" von "berechtigten Forberungen" der Streisenbert fpredjen muß. Wie nicht anbers zu erwarten, haben fic bie Arbeiter ber Zeitungsbetriebe mit ben streifenben kauf-mannischen Augestellten solidarisch erkart. Diese Solida-ritätserklärung ift vom Unternehmertum mit der Aus-sperrung sämtlicher bort beschäftigter Arbeiter und Arbeiterinnen beantwortet worden, so daß insgesamt 16 000 Broletarier auf dem Straßenpstaster liegen. Das Kapital balt offendar den Zeitpunkt für gündig, um gegen das Broletariat auch in diesem Bernsäsweige zur Offensive iberzugehen, nachbem ja zuvor in fast fämtlichen Indufrien bie Betriebeitillegungen fpfiematifch gur Durch führung gelangt find.

Benn die Zeitungsmagnaten fich im Augenblick eine solche Herausforderung lenten bürfen, dann liegt die Schuld nicht auleht an der unglücklichen, zaghaften und nachgiedigen Haltung der im graphischen Gewerbe tötigen nachgiebigen Kaltung der im graphischen Gewerhe tötigen Arbeiter und Arbeiterinnen. Schuld trifft vor allem auch die reaktionären Berbandsleitungen, die discher immer noch die Anteressen des Zeitungskapitals nachdrücklicht wahrzunehmen verstanden. Bor allem rächt sich im Zei-tungsgewerbe wie in allen anderen Produktionszweigen die Zersplitterung in Fachverbänden, wodurch die notwen-dige Einheitsfront zwijchen Arbeitern und Angesiellten immer wieder durchkracken worden wurde

immer wieder durchbrochen werden mußte. Reht hat endlich die freche Willfür des Zeitungsfabitals Arbeiter und Angestellte zu einer gemeinsamen Kampffront Arbeiter und Angestellte zu einer gemeinsamen Kampffront zusammengeschmiebet — trot der Zersplitterungsmetho-den der für den Endsampf zänzlich undrauchbaren Gewerf-schaften. Die Arbeiter im Zeitungsgewerbe haben ihre Bilicht der Solidarität gegen die Angestellten glänzend erfüllt. Daran mögen die Angestellten densen, wenn die Reihe an sie kommt, den Arbeitern gegenüber ihrerseits Solidarität zu beweisen. Dann wird das Unternehmer-tum sehr rasch in die Desenswe gedrängt werden und gar nicht daran densen können wird den erden und gar nicht baran benken können, mit ber größten Seelenruhe Tausenbe von Proletariern auf die Straße zu werfen. Das gesamte Berliner Proletariat aber uns fich baranf worbereiten, seinen um die nackte Eristenz kämpsen-ben Brildern und Schwestern im Zeitungsgewerbe durch Die Tat gu Bilfe gu tommen.

Antibolichewiftische Propaganda

Der militärische Rückschaa der Roten Armeen ist das Signal für die gesante internationale Konterrevolution, die Arbeiterschaft aller Länder durch Alarmnachrichten über den unmittelbar bevorsiehenden Rusammendruch der russischen Räte-Republik zu beunruhigen und damit für eine erhöhie Berklärung durch den Kapitalismus gefügig zu machen. Beispielsweise die "Deutsche Tageszeitung", die — solange die Roten Armeen auf dem Bormark sich besanden — manch anerkennendes Wort für Sowjet-Russland zu finden wurkte, hält ieht den Anaenblik für gekom-

Die einen schlafen auf Bfühlen und sauberen Bettüchern; bie anderen schlafen auf ber Erbe und beden sich mit ihren gerkump-ten Roden gu. Die einen fahren mit satten, wohlgenahrten Bferben spazieren;

Neberall leben zwei ober drei von tausend Renschen so, daß sie, ohne etwas für sich zu tun, an einem Zage das ausessen nich auskrinken, mit dessen Werte Hunderte von Menschen ein Jahr lang ernahrt werden lönnten; sie tragen Reicher, die Aansende losten, wohnen in Balästen, in denen Tausende von Arbeitern. Blad sinden sonden sie ihre Lausende von Arbeiten. Bie einen sonden sich nicht ausdenken, womit sie ihre Mussen dassen, die anderen kanen gu besuchen, sich auszurugen, ein kort zu reden, ihre verwandten zu besuchen. Die einen wissen alles und glauben an nichts; die anderen wissen nichts und glauben an allen möglichen Blödsinn, der ihnen erzählt wird.

Die einen, wenn sie krant sind, trinken alle möglichen Heilsquellen, werden gedssegt und in der peinlichsten Sauberkeit gehalten, delommen Medisamente und reisen von Ort zu Ort, um das allerbeste beildringende Klima zu sinden; die anderen legen sich in der rauchigen Gütte auf den Osen, niemand mäscht sinen ihre Bunden aus, sie haben keine Kahrung auszer trodenem Brot, seine Lust außer derienigen, die durch zehn Familienangehörige, durch Köllber und Schafe berdorben wird, sie versaulen lebendig und kerben dor der Zeit. freuen sich, wenn die Kinder sterden.

Die Kinder der einen pflegen, während die Rutter neun Tage zu Bette liegt, Hebammen, Wärterinnen, Ammen, — die Kinder der anderen pflegt niemand, weil niemand da ist, und die Rutter selbst steid nach der Entbindung auf, seizt den Sen an, mellt die Ruh und wäscht zuweilen sogar Wäsche für sich, für den Rann, für die Kinder.

Die einen Kinder wachsen unter Spielzeug, Vergnügungen und Belehrung auf, die anderen lietern mit nachen Bäuchen über Türschwellen, werden von Schweinen ausgesessen oder beginnen mit fünf Jahren ihre Zwangsarbeit zu arbeiten.

Den einen wird die anze wissenstelliche Weisbeit, dem Kindesalter angepaßt, gelehrt; die anderen werden in den gröbsten Schimpfreden und im niedersten Komane und beirauen dann, wenn sie schon alle Freuden der Liebe durcksoftet haben; die anderen werden mit sechsen nich der Kreuden der Liebe durcksoftet haben; die anderen werden mit sechsen die Jawanzig Jahren verheirzurt, je nachdem ihre Eltern gerade jemand gefunden haben. der ihnen in der Arbeit helsen und trinsen das beste und teuerste, was es mur gibt und süttern übre Dunde mit Weisbrot und Meisch; die anderen essen nur Erot mit Kwaß und auch das nicht solel sie wollen, und auch sein weiches Brot, um nicht zu diel davon zu essen.

und fterben bor ber Reit . Rug benn das wirflich fein?

Das Arbeitspferd

Bon Guftab af Geijerftam.

Belehrung auf, die anderen lieltern mit nacken Bauchen über Aufgigwellen, werden von Schweinen aufgefressen oder beginnen mit sunf Jahren ihre Zivangsardeit zu arbeiten. Den einen wird die ganze wissenschaftliche Weisbeit, dem Kindesalter angepaßt, gelehrt; die anderen werden in den gröden. Die einen verlieden schweisben Avmane und deinach dann, wenn sie schon alle Kreuben der Liebe durckfostet haben, den ihre Aben mit sechsen der Liebe durckfostet haben, den ihre Arendon der Kiede durckfostet haben, den ihre Arendon der Kiede durckfostet haben, den ihre Arendon der Kiede durckfostet haben, den ihre Eltern gerade semand gesunden haben, der ihnen in der Arbeit helfen lann.

Die einen essen werden mit Kwah und auch das nicht swiel, was einen endlich der Abend sommt und Teres und Kenschen zum gibt und stillern ihre Hunde mit Weißbrot und Fleisch; die anderen das einzige sie und das keine mit Keißbrot und Fleisch; die anderen das durcken des ihren in der Kugen der in der Kugen der ihren konstellen sieden keinen das das Kunsel gewohnt und Teres und Kenschen, das sinner in der Kugen der ihren konscheln sieden keinen der keinen konscheln sieden keinen kei

Steinkarren gespannt und mußte in Reih und Glied mit ben fleinen Pferben bas Gra bom Schacht ber gum Auffahrtsplat ichleppen. Es war bon einem Stallsnecht, ber die Beitsche gu mal die Sabeldeichsel gerbrochen hatte, als es den Kagen des Grudenbesithers ziehen sollte, schidte er es unter die Erde, damit der Steinsarren und das Dunkel sein wildes Blut zähmen sollte. Das Bollblutpierd zing auch still vor den Karren, es war durch die Dunkelheit erschreckt, und es gehorchte aus Angst vor den schweren Beitschenschlägen. Unter der Erde verlor sein Fell seinen Glanz, die Augen wurden matt und die üppige Mähne verfülzt

schweren Beitschenschlagen. Unter der Erde verlor sein Fell seinen Glanz, die Augen wurden matt und die üppige Mähne verstigt und grau von Schmith.

Aber die dreiten Gänge waren auch niedrig. Und wenn das Bollblutdserd an dem engsten Kunkte vordeischreiten sollte, wo die kleinen Arbeitsgäule alltäglich ihre Last hingezogen datten, ohne die Rähe der Bergwand zu ahnen, die erst einen Zoll über ihren Mäden herabhing, so krabte der harte Stein die empfindliche Dant des hochgewachsenen Rosses.

Iedes wal, wenn das Bferd an diese Stelle gelangte, blied es stehen wat der in ganzer Leid zitterte. Aber sogleich sauste die unserdittliche Beitsche dinker ihm und wie in But schrift es vorwärts, indem es das Gediß laute, daß sich der Geiser mit Blut vermische. Wenn es sich diete, so sich auf und zog, so wurde das schwarzankanzende Jell von den schwarzen Spiden der Bergwand ausgerissen.

Da erzöhlten die alten Leute, hätte es eines Wends, als es zum Lapaslich binauflam, seinen berwundeten Rücken gestrecht und der unterpekenden Sonne entgenengeschandt und gewiebert. Und in seinem Blid lag eine Sehnsucht wie in dem eines Rensichen.

Renschen.
In berselben Nacht rift es sich im Stall los, wo die Neinen randhaarigen Berde den müden Schlaf der Blage nach des Tages Arbeit schliefen. Es gasoppierte durch die offene Für hinaus ins Kreie, und als der Wornen andrach, lag sein gecher schwarzer Körper am Weeresstrande angespält. Das Basser batte den Stand aus seiner Rähne ausgeschwemmt und seine Bunde reingewaschen. Brückig lenchiete sein geschweidiger, schwarzer Körper gegen den weißen Sand, den die Wogen bespülten. Und die alten Leute meinten, das Lier hätte sich in Verzweissung erränst.

tranft.
Es war an groß, sagte sie. Und die Grube war ihm an eng. Daxum stard es.
Aber die Grubenarbeiter reben noch von dem schwarzen Bserde, das nicht ohne Luft und Sonnenschein leben konnte. Denn die Sage bewahrt das Gedächnis all der Anfrührer, die lieber sterben wollen, als sich den Leiben der Esladerei unterwerfen.

men, um die beutsche Deffentlickleit mit einer ganzen Serie von Lügenmeldungen über Ruhland zu beglücken. Gleich auf einmal verbreitet sie die folgenden Rachrichten, denen man den Schwindel auf den ersten Blid armeekt:

Basel, a. Oktoder. Unser k. Berichterstatter meldet: "Echo de Baris" berichtet aus Zürich: Der Schweizer Nationalrat und Rommunistensubrer Platten, der vor kurzem in Ruhland weilte, erklärte, Auhland sei im Begriff, eine große Bauernrepublik zu werden, die don einer gemäßigten sozialstillichen Mogierung geseitet sein werde. Die Derrickaft Lenins und Tropkis nähert sich ihrem Ende, sie konnte sich noch turze Zeit allein durch den Texror halten.

Arohlis nähert sich ihrem Ende, sie kounte sich noch kurze Zeit allein durch den Aerror halten.

Stockholm, 6. Oktober. Nach Meldungen hiesiger Blätter nimmt in Kreisen der Sowjets die Bennruhigung täglich zu. Die roten Aruppen, die an der südrussischen Kront den Rückzugangeireien haben, sind durch Sunger und andere Entdehrungen angeireien haben, sind durch Sunger und andere Entdehrungen vollig dem Browingen und laufen scharenweise zu dem Gegner über. Die Bemühungen Aruppen auszuheden, sind geschetert. Neberal erheben sich die Kanern, und selbst die Arbeiter vergensich entschieden, militärischen Dienst zu tun. Die Arbeiterschaft in Mossan und Setersburg drohen mit dem Etreit und dländbern die Habeiterschaft in Mossan und Petersburg drohen mit dem Etreit und dländbern die Habeiterschaft in Mossan und Petersburg drohen mit dem Etreit und dländbern die Habeiterschaft werden. Die botschwistische Tresse driegt täglich alarmierende Berichte über die Enge an der Front.

Dellingfors, 6. Oktober. "Brawda" meldet, daß die Gowzegierung den bekannten Reitergeneral Budjennt wegen der russischen Riederlage in Galizien dor ein Kriegsgericht stellen will. Budjennt ist jedoch bereits mit einem Teil seiner Soldaten entslohen und hat nach der "Brawda" die Absicht, sich mit den Truppen Bestsjuras zum Kampse gegen die Käteregierung zu bereinigen.

Dann gebt's im gleichen Stile weiter: "Mosland lehtes Kampsmittel — die Propaganda". — "Abweisung der bolichewistischen Forderungen in Riga". Morgen werden wir wahrscheinlich wieder lesen: "Lenin von Trokky ermordet! Die Rote Armee dat sich zum Karismus bekehrt. Die Arbeiter in Moslan und Petrograd haben sich mit dem Ententesopisal verdündet, um der Ansbentung durch den Kommunismus ein Ende zu machen." Kun ist man ja von seiten der antibolichewistischen Propaganda an manche Ungehenerlichkeiten gewöhnt. Die Frechdeit, mit der diese Herrichasten zu Werfe gehen, sann schließlich niemanden mehr in Critaunen sehen. Aber daß sie es überhanpt noch wurgen düren, die Seisentlichkeit mit solchen durchsichtigen Lügenmeldungen zu bearbeiten, stellt der deutschen Arbeiterschaft gerade nicht das beste Zengnis aus. Bützte die Konterrevolution, daß ihr antibolichewistischer Propaganda Apparat dei den bentschen Proletariern auf eine Maner von Unglauben stoßen muß, so könnte sie sich Wühe sparen. Die Latsache, daß die Lügenmeldungen über Rukland in furzen Abständen mit einer beispiellosen Hartmäßigkeit immer den neuem wieder austangen dürfen, deweist, daß man von seiten der Arbeiterschaft nicht nur Unglauben erwortet. Und das üt ein bedenkliches Beichen. Der antibolichewistische Und das ist ein bebenkliches Zeichen. Der antibolschemistische Schwindel müßte an dem Hohngelächter des gekunten Brosetarials zugrunde gehen. Solange das nicht der Kall ist, wird die Hürgerliche Bresse in trauter Harmonie mit "Borwärts" und "Freiheit" auch weiterhin ihr antibolschemistisches Handwert betreiben.

Spartatus von seinen russischen Freunden desavouiert

Die Ottoberrebolition war eine Mevolution des rustischen Broletariats, hinter der die Bauernschaft und die Armee standen. Alle Arbeiterverbände waren Träger der Mevolution, alle Angestellten Gegner der Ostoberrebolution, von den Staatsbeamten waren die oberen gegen, die unteren für die Ostoberrebolution. Die Eroberung der potitischen Macht ist die Borbeblagung für die Kontrolle der Produktion. Die Brodustion sam entweder nur der Baurgevisse oder der Arbeiterschaft gebören. Ein Mittelding gibt es nicht und kunn es nicht geben. (Lebhaster Beisall.)

Die Schwindelparole von der "Kontrolle der Pro-buftion" entstammt dem "revolutionären" Arsenal des Spartakusbundes. In keiner Rummer der "Roten Fahne" barf dieses Schlagwort fehlen, womit der Anschein erwedt werben soll, als ob eine Productionskontrolle unerwest werden soll, als ob eine Produktionskontrolle unter der Herrschaft der Kapitalistenklasse möglich sei. Bisder waren wir die einzigen, die gegen diesen Spartakus-Schwindel aufgetreten sind. Es ist erfreulich, das Genosse Lossest von der russischen Sewerkschaftsbelegation gleichfalls die Notwendigkeit erkannt hat, den Ronsens einer auf politische Bauernsängerei berechneten Barole durch die Feststellung zu illustrieren, das jegliche Broduktionskontrolle die Eroberung der politischen Macht zur Boraussehung hat. Wir können dem Genossen Lossessichung kat. Wir können dem Genossen Lossessichung entweder nur der Bourgeoise oder der Arbeiterschaft gehört. Ein Mittelding gibt es nicht und kann es nicht geben. Hosfenklich tut die Ohrseige, die Spartakus mit dieser Richtigsellung empfangen hat, eine Zeitlang ihre Wirkung.

Moderne Menichenhändler

Die Breuhen waren seit je berücktigt, im Interesse ihrer Militärzwede vor leiner Vergewaltigung, keinem Menschen-rand, ja feinem Mord zurücknichten. Ob Friedrich Wilrand, ja keinem Mord zurückanschen. Ob Friedrich Wilhelm I. mit Gewalt der langen blauen Kerls" sich bemächtigte oder sein "großer" Sohn, Friedrich II., der Mann
der "Toleranz" Kriegsgesangene in seine Bataillone hineinzwang, die Methoden dieser Art Slavenhandels blieben sich
gleich. Sie haben sich sortgeseht bis in den Welttrieg; ja darüber hinaus gelüstet es dieses Pad, sein Sandwert sortzusehen. In der letzen Zeit versucht man durch Ausuntzung
der Not der Obdachlosen, sie als Stlaven der militärischen
Konterrevolution zu verschachern. Folgendes Schreiben des
A.-Rates der Obdachlosen ist ein Beweis dassir:
Deute erschienen die Genossen S. und W. A. und erärten:

Mm 80. Ceptember erflatte uns ber Gen. Arb. Rat Rei Ant So. September ernatte und der Sein atomat geie Achtellietter, daß es Arbeit für und in Bommern gebe. Bir nahmen die gebotene Gelegenheit bantbar an. Fahrschein nach M.-Raddap sowie Zehrgeld wurde und bewilligt. Dort angelemmen wurden wir gestoogt, ob wir gedient hätten und bereit seinen, der Ark.-Gem. Müller beigntreten. Bir wurden dann nach Greifenberg over Greifenhagen zum Francebe Rorbe gewiesen. Da uns dort erflärt wurde, die Ark. Gem. ge bore ber Eifernen Division an, suhren wir nach Berlin zurüf Gelbstverständlich behielt die samose Ark. Gemeinsche Müller die Einkleibung der beiden (also städt, Berliner C

Miller die Einkleidung der beiden (also städt, Berliner Eigentum) zurück und die armen Betrogenen unisten auch noch das Geld sür Rückahrt zusammenkraben.

Bei den Arbeitslosen wird sücer die "driftliche" Erziehung in den Schulen der Bourgeoisse nachwirken und beim Lesen dieser Beilen werden sie jede Ausvoallung bezähmen in dem Gedanken, daß Reichtum Sorgen bringt, und daß bekannt, lich ein Kamel eher durch ein Nadelöhr geht als ein Keicher ins Himmelreich. Sie werden sich sagen, daß sie — se schwelker sie berhungern, — je eher Anwartschaft aus Himmelreich haben. Außerdem ist ja die Bourseoisse auch bereit, mit Maschinengewehren wachnelsein. — Amen

Für die infernierten Rofarmiffen

Aus Frankfurt a. M. geht uns solgender Aufruf zu:

Broletarier, Genossen!

40 000 Soldaten der russischen Armee besinden sich interniert in deutschen Gesangenenlagern. Rach ihrem Uebertritt auf deutsche Gestet wurden sie den gewissenlassen und ihrer letzten Mittel deraudt. Die deutsche Regierung tut wenig oder gar nichts sür diese proletarischen Selden. Es ist jeht Kilicht der deutschen Arbeiter, sür diese Kämpser Sammlungen zu veranstalten, um ihr trauriges Los zu erleichtern. Kon dem Gesühl der Notwendigseit, proletarischer Solidarität geleitet, haben die Angestellten und Arbeiter der Firma Bünte u. Remmler, Frankfurt a. M. ohne Unterschied der Kartei eine Sammlung eingeleitet. Das unterzeichnete Komitee wendet sich num an die klassenwiste deutsiche Arbeiterschaft, überall Sammlungen zu veranstalten und sich mit dem Komitee in Berbindung zu seken, zweißen wischen Genossen leerbringen soll.

Arbeiter, Genossen ber weltervolution, zeigt eurer bankrotten Bourgeoise, daß ihr bereit sied, zu opfern, wenn es gilt, euren russischen Brüdern zu helsen.

Das Hilfskomiter sür die internierten roten Soldaten.

Das Hilfskomiter sür die internierten roten Soldaten.

Das hillstomitet für die internierten roten Solvaten. Düllstein, Münch, Riebensahn, Basler, Wolf, Späth Spott, Riefer, Kern, Rapf, Salomon, Kriebrich. Die Arbeiterpresse wird um Abbruck gebeten. J. A.: Gustav Wolf, Franksurt a. M., Frankenällee 225 p.

Die Gefangenen der Rofen Armee in Deufschland

Die bentiche Soldatesta, die die Kämpfer der Roten Armee bewacht, kann nicht seindlicher und blutrünstiger sein als die polnischen Konterredolutionäre. Die Rotgardissen, die sie polnischen Konterredolutionäre. Die Rotgardissen, die sie sie Webiet Fremde und Brüder zu sinden. Sie haben sich gesiert, die Realtion hat sich dieser unwillkommenen Gäste wahl aersichert. Man hat sie in Gruppen von etwa 1500 Mann als möglicht viele und solche Gesangenenlager überssührt, die dem Großstadtproletariat sern liegen. Sin dobbelter Drahtzaun, um den danernd Tag und Racht Polien dar kronillieren, trennt sie von der Ausenwelt. Siner der Aermsten, der die Kühndeit besah einen Kluchtversuch zu machen, muste es mit dem Leben bezahlen. — Der Besuch im Lager wurde vom Lagersommandanten wegen "Ansstehungsgesahr" untersaat. Dagegen war ein Kundgang von ausen um das Lager erlandt. Hier wurde man aber wieder von den misstanischen Kosten vertrieben, die in sedem Sivon den mistranischen Kosten vertrieben, die in sedem Bi-vilssten eine unwillsommene Konkurrenz wittern. Die Posten haben es nämlich verstanden, die hungernden Ge-sangenen so nach und regelrecht auszuplischern. Sie bermitteln burch die Läune hindurch den Berlauf don russelschen Anbesnoten, Decken n. a. und zahlen für eine 1000-Ausbelnote fünf dentsche Reichsmark. Dagegen lassen sie sich für das Bund Brot 10 bis 15 Mark zahlen. Es gelang

Bosten sagen kam — sei herborgehoben: Ueber Essen ist im allgemeinen nicht zu llagen, es sehlt nur an Brot. Um bes Brotes willen haben viele ihr lehtes hingegeben, sogar die Stiefel verlauft. Anch sehlt es an genügender Kleidung. Im Lager balten russische Offiziere den Ordnungsbienst, seiber sind diese Lente vielsach keine überzengten Sowjetkampser. Hind diese Lente vielsach keine überzengten Sowjetkampser. Dier im Lager lassen sie ihr wahres Gesicht als Kontervevolutionäre bliden und betragen sich dementsprechend.

Bon den Borgängen in Dentischand sowie über den Stand der Berbandlungen zwischen Bolen und Russland waren die Russen saft gar nicht unterrichtet; ein Zeichen dafür, daß man Zeitungen und Aufstärung dom Lager gestissenlich sernhält. — Die Bitte um Brot ader sollte dei unseren dents schie Witteilung nicht genügen, dem deusscher Gewiedvertreier sosat Mahnahmen zu Unterstützung tressen zu lassen, so muß es eine Ehrendslicht der deutschen Arbeiter sein, einen Unterstützungsbienst für unsere gesangenen russischen Brüder einzurichten.

Die Leimenle der Deutschmationalen
Rach alledem müßten die Aussichten für die Deutschmationalen
Rach alledem müßten die Aussichten für die Deutschmationalen Rach alledem müßten die Aussichten für die Deutschmationalen Beilig den Deutschlich für die Deutschmationalen Beiliff der die die Deutschlich für die Deutschlie der deutschlich die Aussichen der deutschlieben der de

dere Variet — wohlan!

Aux Abwechslung zitieren wir einmal die "Deutsche Zeitung". Bon der Absicht dieser Herzichaften, an die Arbeiterschaft beranzutommen, nehmen wir beitens Rotiz. Ihr "soziales Programm" gestattet ihnen das ja auch, wogegen wir und die Anmertung gestatten, daß sie mit ihren antisemitschen Albernheiten die deutschen Brosetarier nicht sodern werden. Bon ihrem sozialen Brogramm, das sich im Kriege reislos enthüllt hat, haben die deutschen Arbeiter übergenug. Bei dieser Gelegenheit misse wir sogar die Sozialdemokratie in Schut nehmen. Es il nicht wahr, daß sie gerade das jüdische Börsenkapital ihr Herz geschlossen hat. Wir müssen des vielmehr des hin derichtigen, daß die Scheidemanner das gesaute Andikuschen Unterschied der Konfession und Herkunsten die besonderen Schutz gestellt haben. Das seizustellen, verlangt die Gerechtigkeit. Im übrigen wünschen wir des Leutschnationalen viel Glück zu ihrer zieldewusten Aussicht gung zum Studium des deutschen Kommunismus" Instanung und geben ihnen den Rat, sich bei der "Berein gung zum Studium des deutschen, wie man am dessen ihren deutschen Kommunismus" Instanung und geken ihnen den Rat, sich bei der "Berein gung zum Studium des deutschen, wie man am dessen deutschen Proletarier einseisen sann, wie man am dessen deutschen Proletarier einseisen sann.

Ausland

Bom Karlsbaber Barteifag

Bir entnehmen bem "Borwärts" einen gebrängter Bericht über ben Parteitag ber bentich-öfterreichischen So

Rurisbub, b. Officber. In ber weiteren Debatte fpricht ber Oberbüngermeifter bon Bobenbach Reihner in bermittelnbem Ginne. Das Profetariat habe heute biel mehr zu verfleren, all seine Retten, nämfich seine Organisation, seine Bewegungbmig-lichfeit und bas Bextennen ber Arbeiter in die fleghafte Araft

licifeit und das Bertrauen der Arbeiter in die sieglaste Araft des Sazialismus.

Als letzte Diskussionsrednerin hielt die Genossin Airpal-Aussig eine geradezu erschitternde Rede. Sie betonte, daß in der Aschossonstei seht schon 600 000 Kriegsindasiden und 35 000 Kriegswitnen und maisen sind. Sie erslärt weiter unter ledhaster Austimmung, dah heute in der Arbeiterschaft der Egoismus leider und über dem Idealismus keise und is den Abanert es seisenders, das die Bestrebungen zur Sazialisterung in den sozialistissen, des die Bestrebungen durch geraden understätlichen Forderungen der Arbeiter zum Scheiterung werden. Sie schieckt unter dem stürmischen Beisalt der geoben Wehrheit mit einer einderinglichen Rahnung zur Einigkeit.

Darauf verließ Arakolu-Keichenderg, der Gestreite der Gewertschieben gekonstischen gestocht der moch hervorzuheben ist, das darin die Betriebsotie als eine ausschliebsische Angelegenheit der Gewertschaften bezeichnet merden. Die Wiederendung der gewertschaften bezeichnet merden. Die Wiederendung der gewertschaften bezeichnet merden. Die Wiederendung der gewertschaften der Andersucklichen Andersucklieben fein auch für die politische Arbeiterswegung.

politische Arbeiterbewegung.

Die Linke gibt eine Erlitung ab, die sich gegen jede Chroidung, Zerschlagung wer Zerhelterung der Gewertschafte richtet. Man wolle die Gewertschaften mit revolutionären Rlassenlampsgeste erfüllen. Die Begeichnung des Amsterdamses als "gelbe" sei sein Angeist gegen die keitung und Latit des Amsterdamser Bundes.

Danach scheinen ja die deutsch-österreichischen Sozialverräter ihren reichsdentschen Gesinnungsgenossen speechend ähnlich zu sein. Eine Glanzleistung liegt schon in
der Feitstellung, das Kroletariat heute mehr zu verlieren habe, als seine Ketten, nämlich seine Organisation.
Schote, das diese neue Entdedung nicht mehr von Marx
und Engels erlebt worden ist. Sie hätten vielleicht dar
auf erwidert, das gewisse Organisationen der Atheiterklasse auf einer bestimmten Entwickungsstuse sich aus einer Baffe bes Alaffentampfes in feine idwerfte Reffel pe

wandeln können und mussen.
Daß die "Bestrebungen zur Sozialisierung" dur robezu unersullbare Forderungen ber Arbeiter zum

für das Bund Brot 10 dis 15 Mart zahlen. Es gelang mir, eine Neine Schar Gelangener an den Zaun zu rusen. Aus dem Gelprochenen, d. h. was man zwischen Zaun und Zaun auf der Echterung und unter Beisen der Bosten sann auf der Aufterung und unter Beisen der Sosialiserungsdelltenungsdelltenung dem Ilniug der "Sozialiserungsdelltenungen" rechtzeitig ein Algenenien nicht zu Nagen, es seht nur an Brot. Im des Brotes willen haben viele ihr lehtes hingegeden, sogar die Stiefel verlauft. Anch seht eine überzeugten Sowjetkungen. In die Verlieberüte als eine ausschließlich gewerkchaftliche Angelegenheit zu betrachten sind. Das ist is recht spilalbemokratisch, wie der Gedanke der geschlichen, d. h. zur Erhaltung des Appitalismus beitimmten Betriebsräte, leiten int dem und beinagen sich dementhrechend.

Bon den Borgängen in Deutschland sowie über den Stand der Kerdand under nicht unterrichtet; ein Zeichen dafür, daß man Killes in allem; die Sozialverräterungen kann. Alles in allem; die Allestingen kann. Beise Appitalismus beitimmten Betriebsräte, das internationale Broletaziat an der Abschütztelung seiner Keiten zu derhinden. Die Fessen ab der Abschütztelung seiner Keiten zu derhinden. Die Fessen ab der Abschütztelung seiner Andrew der Sozialverräterungen kann. Alles in allem; die Sozialverräterungen kann. Alles in allem; die Gesialverräterungen ka

Die Drifte Internationale an die Arbeifer Englands und Frantreid

Die "Rote Fahne" berichtet:

Stockholm, 6. Oktober. Aus Moskau wird gemeldet:
Mit vereinigten Bemühungen der englischen und der französischen Bourgeoisse hat die Entente den polnischen Kapitalisten und Gutsbeschern geholsen, eine halbe Millionstarfe Weisse Urmee zu bilden, die im Frühjahr 1920 gegen Somjetrustand geworsen wurde.

Die polnische Bourgeoisse bekommt aus Frankreich und England alles: Geld, Munition, Rebenswittel, Offisiere uhn uhn. Dieselbe Bolitik hat die Entente anch gegenüber Wrüngel eingeschlagen.

Als die palnischen Weisen Armeen in eine ichwierige Lage geraten sind, war England sosort dillsbereit und brohte, die xussischen, in dem Falle, wenn die Weisen Kondon sosort abzweichen, in dem Falle, wenn die Weisen Kondon sosort abzweichen, in dem Falle, wenn die Weisen Kondon sosort abzweichen, in dem Falle, wenn die Weisen Kondon beingt.